

PRESSE | MITTEILUNG

## Vorsichtsmaßnahme gegen COVID-19: Delme-Werkstätten schließen zunächst bis 27. März

**Delmenhorst & Ganderkese, 17.03.2020. Als reine Vorsichtsmaßnahme und um einer möglichen ersten COVID-19-Erkrankung an ihren Standorten vorzubeugen, werden die gemeinnützigen Delme-Werkstätten ab dem morgigen Tag ihre Standorte für die Beschäftigten mit Behinderung schließen. Die Delme ist in der Stadt Delmenhorst, im Landkreis Oldenburg in Ganderkese und im Landkreis Diepholz in fünf Orten vertreten.**

„Bedauerlicherweise hat die niedersächsische Landesregierung in ihrem gestrigen Erlass keine Regelung für Werkstätten mit Behinderung getroffen. Aus der Fürsorge für die Beschäftigten mit Beeinträchtigung in unseren Werkstätten haben wir daher selbst, allerdings in Absprache mit unseren Lebenshilfe-Gesellschaftern, beschlossen, unsere Standorte ab morgen bis zunächst einschließlich 27. März 2020 für die Beschäftigten zu schließen.“, erklärt Nahid Chirazi, seit 2012 Geschäftsführerin der Delme-Werkstätten, und fügt hinzu: „Die Maßnahme ist eine reine Vorsichtsmaßnahme, da viele der Beschäftigten Vorerkrankungen haben. Es gab bisher keinen einzigen bestätigten Coronafall in unseren Werkstätten!“

Die Schließung gilt nur für die Beschäftigten mit Behinderung (297 in Delmenhorst und 265 in Ganderkese), nicht für die Mitarbeitenden bzw. Fachkräfte (75 in Delmenhorst und 82 in Ganderkese), die wiederum einen Großteil der Produktion am Laufen halten werden. Die Delme-Werkstätten bieten auch Dienstleistungen für die öffentliche Hand, z. B. Aktenvernichtung und Recycling. Am Standort Ganderkese unterstützt die hauseigene Wäscherei auch regionale Krankenhäuser und Seniorenheime.

Geschäftsführerin Nahid Chirazi hofft auf eine baldige einheitliche Regelung für Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM) durch das Land Niedersachsen, wie sie auch von der Lebenshilfe Niedersachsen gefordert wird: „Angesichts der aktuellen Nachrichtenlage befürchten wir, dass wir den Schließungszeitraum noch verlängern müssen. Es ist zu hoffen, dass bis dahin eine Weisung der Landesregierung in Niedersachsen analog zu Kitas und Schulen für die niedersächsischen WfbM und Tagesförderstätten an Werkstatt erfolgt.“ Den betroffenen Beschäftigten, aber auch Kunden und Lieferanten empfiehlt Chirazi, sich auf der Delme-Website über den jeweils aktuellen Stand zu informieren.

## DELME | ÜBERBLICK

Die Delme-Werkstätten sind ein 1975 gegründeter Werkstättenverbund in den Landkreisen Diepholz, Oldenburg und der Stadt Delmenhorst. Mit rund 1350 Arbeitsplätzen an insgesamt 15 Standorten sind wir der größte Arbeitgeber für Menschen mit Behinderung in der Region. Wir bieten ein breites attraktives Betreuungs-, Förder-, Bildungs- und Arbeitsangebot.

Menschen mit einer überwiegend geistigen, geistig-mehrfachen oder psychischen Beeinträchtigung finden bei uns berufliche Bildung, Arbeit und Assistenz und somit Teilhabe an Arbeit und gesellschaftlichem Leben. Etwa 400 Mitarbeitende qualifizieren und betreuen die Beschäftigten an den Standorten in Bassum, Delmenhorst, Diepholz, Ganderkesee, Sulingen, Syke, Urneburg und Weyhe.

Geschäftsführung: Nahid Chirazi

Gesellschafter: Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg e. V.  
Lebenshilfe Grafschaft Diepholz e. V.  
Lebenshilfe Syke e. V.

## KONTAKT | INFOS

Delme-Werkstätten gemeinnützige GmbH  
Unternehmenskommunikation  
und Öffentlichkeitsarbeit  
Ute Stollreiter  
Tel. 0151 44039309  
E-Mail [u.stollreiter@delme-wfbm.de](mailto:u.stollreiter@delme-wfbm.de)